

sen. so Man sye aber mit ernst fragen wurde, zwifflen Jch nit es syens woll mehr in sollchem fääller etc. die Jnnen bekindt etc.

Dem H. alle angenehme Eydtgnössische, ware dienst, altem verthruwen nach, ze erwysen, bin Jch gantz gneigt, und guttwillig etc. Und daby allersits Gott, und **Mariae** fürpitt wolbevelchent. ...

Sinem H. Bruoder [Garde-]Hauptman [**Heinrich I.** Zurlauben] unbeschwärt Min geringe dienst und grutz, näbent fründtlichem willkommen ...".

- 1) Verschiedene Fischer von Walchwil hatten verbotenerweise im schwyzerischen Teil des Zugersees gefischt, s. Zurlaubiana AH 67/42.
- 2) Zu den besagten Holzfrevlen s. ebenda AH 67/42 Abschnitt 3.

---

Original, Siegel zerbrochen - AH 128, 1-2 - Blatt 2<sup>r</sup> leer

## 2

[1633 April]<sup>1</sup>

A

ERKLÄRUNG [DER TAGSATZUNGSGESANDTEN DER V IM THURGAU UND IM RHEINTAL MITREG. KATH. ORTE ZUHANDEN DER TAGSATZUNGSGESANDTEN VON ZÜRICH<sup>2</sup>]

---

"wür haben unss die trostliche hoffnung gemacht, dass Jer unsere gesterigs tags gegebne erclerung Zuo benüegen, in solcher uffrechten frundt Eydtgnössischen wollmeynung angenommen hätendt, Jn welcher sy dan üch von unss crafft unsern ... befelchs [=Instruktionen, so u.a. auch von Stadt und Amt Zug<sup>3</sup>] errichtet und geben worden: Angesächen dass hardurch unssers befindens, dem vergangnen unordenlichen wäsen gestürt, den gegenwärtigen Zwytrachtigkeiten abgewehrt und dem künftigen übel Jn allwäg fürsichtigkhlich vorgebuwen wurde. darumb wir dan uch nachmalen Jn namen und anstath unser g. H. und Oberrn [- in Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] fründ und Eydtgnössisch ersuochen fürters ... gantz dienstlich und instendig piten thuendt: dass Jer üch zuo vermydung nachvolgender grosser unglegenheiten solches fürgeschlagne mitel gemeiner unsere der Mitregierenden ohrten gewaltsamj, und ansächens, belieben und gefallen lassen wellendt. deme man menighklich zur verhuetung der straff flyssig nachkhumen undt sich sonderlich in einigkheit zuhalten begeren wirdt.

Fahls aber oder wylundt aber Jer U.G.L.A.E. Uech dessen nit bevolmechtiget [=instruiert] oder beschwärt befindendt, könnend wir unss auch wytters dissmalen crafft habenden befelchs nit entschliessen,

dan so Jer Je vermeinten dass ... hardurch üwere Religionsgnossen [- die neugl. Untertanen im Thurgau und Rheintal gemeint -] unsern Gmeinen [kath.] underthonen nit gehulffen wäre; Eben nach erheüschender gebür, rechter form und gewohntem bruch, der einen parthy clag, und begären, der anderen widerlag und bewähren, eigentlich Anzuhören und Zuo Vernemmen. Die dann ohnzwyffenlich Jre beschwården und anliggen, clag und begären Jederwylen, unss den gmeinen Regierenden ohrten (wo nit Zevor by unsern amtsluthen zuo genuegen bschächen were) woll dörffen und mögen anbringen: wir auch dan darüber der billigkeit gmäss mit bscheidt zuo begägen geneigtwilig sin werden.

Nach vernemung grundtlicher beschaffenheit und gestaltsamj der sachen daruber unser h und Ob[ern] sich resolvieren werden. Und es erstreckht sich glych disere meynung undt eben so woll uff die von üch U.G.L.A.E. mögende Jnsetzung der praedicanten, als auch abkhurung der pfründen, wyl eben solches ... [uns] und unsere underthanen und entlich auch unss thuot berueren; sy clagen sy begären. Vor weme wår ist zuofriden, wo ist die khondtschafft? Und khan also ... ohne die vorgehende formalitet der eigentlichen vernemung des clagenden so woll auch verantwortenden theils: mit guoter gewüsses nit procediert noch wir zuo einicher deliberation darvor genödtiget werden: wyl ein solches nit allein der vernunft glichsam zewider, sondern eben altem bruch herkhomen und guoten Eidtgnossischen gwonheiten ungemess und zuowider wäre, by denen aber zupliben Jr begären etc. Wir auch desglychen und gesinet, dass nach vernemung der Noth oder unothwendigkeit muglich oder unmuglich: billich oder unbilich, ganz alles contribuieren wz Zuo best der Rhuw und wolfahrt dienen mag".

- 1) Die hier in AH 128/2 behandelten Fragen bezüglich der Prädikanten und der Abkurungen im Thurgau und dem Rheintal kamen u.a. an der von den VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - bzw. der im Rheintal reg. VIII Orte: ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP vom 3. April 1633 in Baden - s. EA V 2, 739 (Nr. 623) spez. 1565 Art. 316 c. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten - zur Sprache.
- 2) Zürich war an besagter Tagsatzung durch Heinrich **Bräm** und Salomon **Hirzel** vertreten.
- 3) s. Zurlaubiana AH 9/89 Pt. 1